

# IM WALLIS HABEN 20 BEKLEIDUNGSGESTALTER/INNEN IHR EFZ, ALSO QUASI DEN + RITTERSCHLAG DER MODEWELT ERHALTEN \*

Der Beruf des Bekleidungsgestalters /der Bekleidungsgestalterin ist perfekt für kreative Köpfe mit einem Faible für Mode und Handwerk – für alle, die mehr als nur einen Kleiderschrank voll Ideen haben. Diese modebewussten Künstler/innen entwerfen und fertigen individuelle Kleidungsstücke für alle möglichen Zielgruppen. Ob in Ateliers, Textilunternehmen, Modehäusern, Theaterkostümabteilungen oder bei Designern – ihr Arbeitsplatz ist so vielfältig wie ihre Ideen. Sie sind überall, wo Stil, Wissen und Können gefragt ist.

Während der drei-jährigen Ausbildung lernen Bekleidungsgestalter/innen alles über Stoffe, Schnitte und Nähtechniken. Kreativität, handwerkliches Geschick und ein gutes Auge für Details sind ihre Superkräfte. Ach ja, und Geduld. Viel Geduld. Denn Kunden haben oft die irrsten Wünsche. Bekleidungsgestalter/innen setzen Kundenwünsche mit viel Fingerspitzengefühl um – ein bisschen wie eine Modetherapeutin.

Bekleidungsgestalter/innen sind nicht nur modebewusst, sondern auch umweltbewusst. Sie achten auf nachhaltige Materialien und ressourcenschonende Verfahren. Upcycling und die Verwendung ökologischer Stoffe sind für sie keine Fremdwörter, sondern gelebte Praxis. So sorgen sie dafür, dass ihre Kreationen nicht nur schick, sondern auch umweltfreundlich sind.

Nach der Ausbildung stehen ihnen alle Türen offen. Spezialisierung im Kostümbild oder Weiterbildung im Modedesign? Oder gleich das eigene Modeatelier eröffnen und als selbstständige Designerin durchstarten?



Kurz gesagt: Bekleidungsgestalterinnen sind die wahren Heldinnen der Modewelt. Sie verwandeln Stoffe in Träume und Kundenwünsche in Wirklichkeit.

Trotz Massenproduktion bleibt die Nachfrage nach einzigartiger, handgefertigter Mode bestehen – denn wer will schon aussehen wie von der Stange?

Gabriela Schnyder  
Direktorin des Walliser Couture-Lehrateliers

